

Die Wilhelm-Schwarz-Orgel von 1891

Die Orgel in der Pfarrkirche St. Michael wurde 1891 von Wilhelm Schwarz als dessen op. 56 erbaut. Das Instrument verfügt auf einem Manual und Pedal über 8 klingende Register. Die Orgel hat Kegelladen, Spiel- und Registertraktur sind mechanisch. Der Spieltisch steht frei vor der Orgel mit Blickrichtung des Spielers zum Altar.

Um 1960 wurde die Orgel umgebaut. 1981 wurde das Instrument von Egbert Pfaff, Überlingen, ausgereinigt. 1985 wurde es beim Anbau der Kirche von derselben Firma ausgebaut und 1987 nach Fertigstellung der Kirche wieder aufgestellt. Bei dieser Gelegenheit wurden neue Prospektpfeifen geliefert.

Windladen, Gehäuse, Spieltisch sowie ein Großteil des Pfeifenwerks sind original erhalten.

Im Rahmen der Kirchenrenovierung 2011/12 wurde das Instrument durch Orgelbau Glatter-Götz, Aach-Linz, ausgereinigt. Im Zuge dieser Arbeiten konnten die 1960 verloren gegangenen Register Salicional 8' (ab F) und Viola di Gamba 8' rekonstruiert werden.

Als Vorbilder für die zu Rekonstruktion dienten die original erhaltenen Register in der Wilhelm-Schwarz-Orgel in Bodman (1892, op. 61). Dabei dienten die Bodmaner Pfeifen als Vorbild für Mensuration und Klang. Während der Intonationsphase wurden Probetöne der rekonstruierten Register in Bodman eingestellt und dort intoniert, um möglichst genau dem von Schwarz intendierten Klang nahezukommen. Die 1987 eingesetzten Prospektpfeifen wurden den historischen Innenpfeifen klanglich angeglichen.

Disposition

Manual	C-f³	Stellung der Register vom Prospekt zur Rückwand
Principal	8'	C–E Holz gedeckt, F und F# Holz, offen, innen. G–h Prospekt, Zinn (1987). Rest innen, original.
Octave	4'	C–C# Metall, innen, D–H Prospekt, Zinn (1987). Rest innen, original.
Viola di Gamba	8'	neu, rekonstruiert nach Wilhelm Schwarz, Bodman 1892: C–E Holz gedeckt, F–G# Holz offen, ab A Metall.
Salicional	8'	C–E Holz, gedeckt, original. Ab F neu, rekonstruiert nach Wilhelm Schwarz, Bodman 1892: F–H in Holz, offen; ab c in Metall.
Gedeckt	8'	Holz, gedeckt. Original; einzelne Pfeifen um 1960 erneuert.
Mixtur 3fach	2 2/3'	Metall, bis auf einige wenige Fremdpfeifen original. C: 2 2/3' 2' 1 3/5' c ³ : 2 2/3' 2' 3 1/5'
Pedal	C-d¹	Tonumfang ursprünglich C-c ¹ ; seit 1987 c# ¹ und d ¹ in Repetition.
Octavbaß	8'	Holz, offen
Subbaß	16'	Holz, gedeckt

Spielhilfen

Pedal-Copplung	Zug links vom Manual
Tutti	Tritt über der Fußabstelleiste